

Tracht herrscht.
Während des Behandlungszeitraums ist eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten, um eine zu hohe Ameisensäurekonzentration im Stock zu vermeiden. Es muss eine Öffnung vorhanden sein, die sich über die gesamte Breite der Beute erstreckt (typischerweise die am Boden befindliche Flugöffnung) und eine Mindesthöhe von 12,5 mm aufweist. Jegliches Hindernis für die Luftzirkulation durch die Flugöffnung in die Brutzarge (z.B. Fluglochschieber oder Mäuseschutz) muss entfernt werden, um einer übermäßigen Schädigung des Bienenvolkes vorzubeugen.
Bei Beuten mit dauerhaft verkleinerten Flugöffnungen sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten (d.h. Bereitstellung zusätzlicher Öffnungen als Belüftungsschlitze in der Brutzarge). Weitere Informationen siehe Abschnitt 'Hinweise für die richtige Anwendung'.

Die Bienenvölker sollten zum Zeitpunkt der Behandlung über ausreichend Nahrungsreserven verfügen und dürfen während der Behandlung nicht gefüttert werden.

Vor oder nach der Behandlung festgestellte Königinnenzellen dürfen nicht ausgebrochen werden. Die stille Umweiselung ist, auch wenn sie durch die Behandlung in Gang gesetzt wird, ein natürlicher Vorgang und sollte aus Gründen der Gesundheit des Bienenvolkes zugelassen werden. Einen Monat nach der Behandlung sollte die Weiselrichtigkeit des Bienenvolkes überprüft werden. Es ist nicht ungewöhnlich, dass nach der Behandlung Alt- und Jungköniginnen gleichzeitig beobachtet werden.

Für Bienenvölker, welche sich ausdehnen und ein zusätzliches Raumangebot benötigen, sollten während der Behandlung Zargen mit abgeschleuderten Honigrähmchen aufgesetzt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:
Dieses Tierarzneimittel reizt Haut und Augen. Kontakt mit Haut, Augen und Schleimhäuten ist zu vermeiden. Bei der Handhabung und Anwendung des Tierarzneimittels ist die übliche Imkerschutzkleidung zu tragen. Wasser bereithalten.

Bei versehentlichem Augenkontakt die Augen unverzüglich 10 Minuten lang mit klarem fließendem Wasser spülen. Es ist ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage vorzeigen.

Hautkontakt durch Tragen von Schutzhandschuhen gegen Chemikalien (EN 374) vermeiden. Bei versehentlichem Hautkontakt die betroffene Haut unverzüglich mit Wasser waschen. Bei anhaltender Hautreizung ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.

Dämpfe nicht einatmen. Behälter des Tierarzneimittels und die Beutel nur im Freien öffnen und dabei in Windrichtung zum Tierarzneimittel stehen. Bei versehentlichem Einatmen an die frische Luft gehen und, wenn die Reizung anhält, einen Arzt zu Rate ziehen.

Sollte es unvermeidbar sein, in einem geschlossenem Raum zu arbeiten, tragen Sie eine geeignete Halb- oder Vollatemschutzmaske mit Filtern des Typs B oder E.

Kinder während der Aufbringung des Tierarzneimittels fernhalten.

Bei der Handhabung und Aufbringung des Tierarzneimittels nicht essen, trinken oder rauchen.
Unmittelbar nach der Anwendung stets die Hände mit Seife und Wasser waschen.

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Ameisensäure oder Oxalsäure sollten vorsichtig mit dem Tierarzneimittel umgehen.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen
Dieses Tierarzneimittel ist korrosiv. Tierarzneimittel von metallischen Oberflächen fernhalten.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:
Nicht zusammen mit anderen akariziden Mitteln gegen Varroose anwenden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):
Eine erhöhte Sterblichkeit von adulten Bienen und Brut sowie Notschwärme sind typische Anzeichen einer Überdosierung. Solche Symptome können durch Überschreitung der empfohlenen Dosis, unzureichende Belüftung, hohe Temperaturen und/oder unzureichendes Beutevolumen verursacht werden. Im Falle einer Überdosierung sollte die Belüftung der Beute durch Anlegen zusätzlicher Öffnungen von oben nach unten verbessert werden. Zwei Wochen nach der Anwendung sollte die Anwesenheit einer Königin (Weiselrichtigkeit) kontrolliert werden. Siehe auch die Abschnitte ‚Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren‘ und ‚Hinweise für die richtige Anwendung‘.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH
BE/DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.
AT: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE
AT: 09/2024
DE: 09/2024
BE: 09/2024

15. WEITERE ANGABEN
Packungsgrößen:
Umkarton mit 2 Beuteln (4 Streifen) verpackt in einem Plastikbeutel (mit wiederverwendbarer Klebelasche)
Umkarton mit 10 Beuteln (20 Streifen) verpackt in einem Plastikbeutel (mit wiederverwendbarer Klebelasche)
Umkarton mit 30 Beuteln (60 Streifen) verpackt in einem Plastikbeutel (mit wiederverwendbarer Klebelasche)

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

AT: Z.Nr.: 840678
BE: BE-V586906,
Rezeptfrei
DE: Zul.-Nr.: 402750.00.00

GEBRAUCHSINFORMATION



FORMICPRO
68,2 G IMPRÄGNIERTE STREIFEN FÜR DEN BIENENSTOCK FÜR HONIGBIENEN

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

<u>Zulassungsinhaber:</u> NOD Apiary Ireland Limited, Clieveragh Industrial Estate, Listowel, Kerry, V31 FX29 Ireland	<u>Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:</u> Animal Health Distributors Ltd. Tullow Industrial Estate, Tullow, Co Carlow, R93 W0D8 Ireland	<u>Mitvertrieb (DE):</u> Andermatt BioVet GmbH Franz-Ehret-Str. 18 79541 Lörrach Deutschland
--	--	---

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS
Formicpro 68,2 g imprägnierte Streifen für den Bienenstock für Honigbienen
Ameisensäure

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE
Jeder imprägnierte Streifen für den Bienenstock enthält:
Wirkstoff(e):
Ameisensäure 68,2 g

Brauner, halbstarrrer bis weicher, formstabiler Gelstreifen, eingewickelt in biologisch abbaubares, laminiertes Papier.

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)
Behandlung der Varroose bei Honigbienen (*Apis mellifera*), hervorgerufen durch *Varroa destructor*.

5. GEGENANZEIGEN
Nicht verwenden, wenn die Tagestemperaturen am Tag der Anwendung außerhalb des Bereichs von 10 - 29,5 °C liegen.
Siehe auch ‚Besondere Warnhinweise‘.

Nicht anwenden zur Behandlung von Bienenvölkern mit weniger als 10.000 Bienen.
Kleinere Bienenvölker sind gegebenenfalls nicht in der Lage, einen ausreichenden Luftaustausch und dadurch eine verträgliche Ameisensäurekonzentration zu erreichen.

6. NEBENWIRKUNGEN
Unzureichende Belüftung, hohe Umgebungstemperaturen und ein unzureichendes Beutevolumen sind als besondere Risikofaktoren für die Ausbildung von Ameisensäurekonzentrationen, die über leicht tolerierbare Werte hinausgehen, identifiziert worden. Die besonderen Hinweise in den Abschnitten ‚Gegenanzeigen‘ und ‚Besondere Warnhinweise‘ sind genau zu beachten, da ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Nebenwirkungen besteht, wenn diese nicht beachtet werden.
In gelegentlichen Fällen wurden erhöhte Sterblichkeit bei adulten Bienen, Brutsterblichkeit und/oder Königinnenverlust beobachtet, vor allem in

Beuten mit geringem Volumen oder bei denen Verkleinerungen der Flugöffnung nicht vor der Behandlung entfernt wurden. Als Folgen davon können Notschwärme, verminderte Fortpflanzung und/oder vollständiger Verlust des Bienenvolkes auftreten.

Moribunde Bienen (z. B. solche, die an einer Virusinfektion oder an einem hohen Milbenbefall leiden) sind für toxische Wirkungen anfälliger.

Ameisensäure stört zunächst die Aktivitäten des Bienenvolkes und kann innerhalb eines Tages nach der Anwendung zu einem Verlust der Königinnenakzeptanz führen. Dies kann in seltenen Fällen wiederum eine stille Umweiselung auslösen.

Es ist zu erwarten, dass das Bienenvolk sich ausdehnt, um die Dampfkonzentration in den ersten 3 Tagen der Behandlung zu kontrollieren. Es kann in sehr seltenen Fällen die Bildung von Bientrauben beobachtet werden.

- Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:
- *Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Bienenvölker zeigen Nebenwirkungen)*
 - *Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Bienenvölker)*
 - *Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Bienenvölker)*
 - *Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Bienenvölker)*
 - *Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Bienenvölker, einschließlich Einzelfallberichte).*

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Alternativ können Berichte über Verdachtsfälle von Nebenwirkungen über das nationale Meldesystem erfolgen.

7. ZIELTIERART(EN)
Honigbiene

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG
Dosierung: 1 Beutel (d. h. 2 Streifen) pro Bienenstock für 7 Tage.
Der Abstand zwischen den Anwendungen soll mindestens einen Monat betragen.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG
Magazinbeuten (Beispiel: Dadant, Langstroth)

Generelle Anweisung:

Gitterböden sollten zur Optimierung der Wirksamkeit während der Behandlung geschlossen sein.

Sobald der Bienenstock für die Behandlung vorbereitet ist, vorsichtig die Streifen aus dem Beutel entfernen und die beiden Streifen voneinander trennen. **PAPIERUMHÜLLUNG NICHT ENTFERNEN.** (Diese wirkt wie ein Docht und kontrolliert so die Freisetzung des Wirkstoffs.)

Brutzarge zur Anwendung nicht verändern. Zur Behandlung werden die beiden Streifen auf die Oberträger der Rähmchen der unteren Brutzarge aufgelegt. Es darf kein zusätzlicher Abstandsrahmen verwendet werden; die Beutekomponenten müssen lückenlos aufeinander passen.

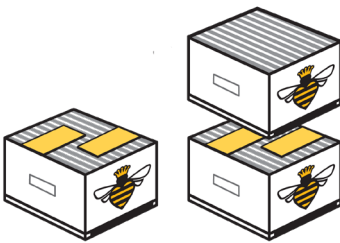
BESTANDTEILE VON FORMICPRO

BEUTEL:
Enthält eine Dosis (2 Streifen). Vorsichtig aufreißen, Streifen entnehmen und die Packung entsorgen.

AMEISENSÄURE GEL-MATRIX:
Ameisensäure/ Polysaccharid Gelstreifen. Der Wirkstoff bleibt über einen längeren Zeitraum stabil.

FREISETZUNGSVERZÖGERNDE PAPIERUMHÜLLUNG: NICHT ENTFERNEN
Öko-papierumhüllung mit Dochtwirkung, kontrolliert die Freisetzung der Ameisensäuredämpfe während des Behandlungszeitraums.

Für zweizargige Beuten: zwei Streifen werden so angeordnet, dass sie flach über der gesamten Breite der unteren Brutzarge, im Brutnest, zu liegen kommen und ca. 5 cm zwischen den Streifen und 10 cm zwischen den Enden der Brutzarge und den Außenkanten der Streifen verbleiben. Für einzargige Beuten werden zwei Streifen flach und direkt über das Brutnest, mit einem Abstand wie oben angegeben, eingebracht.



Die Flugöffnung muss sich während des gesamten Behandlungszeitraums über die volle Breite der Beute erstrecken, mindestens 12,5 mm hoch sein und es sollte kein Hindernis in die Brutzarge bestehen.

Bei Beuten mit dauerhaft verkleinerten Flugöffnungen sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um eine gleichwertige Belüftung zu erreichen. Beispiele finden Sie in der Abbildung.

STANDARKONFIGURATION	MASSNAHMEN FÜR BEUTEN MIT DAUERHAFT VERKLEINERTEN FLUGÖFFNUNGEN
12,5 mm Höhe Über gesamte Breite der Beute	12,5 mm Versatz Zweite Brutzarge zurückgesetzt, um eine Öffnung über die ganze Breite der Beute zu erreichen 12,5 mm Höhe Eingesetzte Keile zur Vergrößerung der Öffnung 12,5 mm Höhe Eingesetzte Abstandhalter zur Vergrößerung der Flugöffnung

Verbrauchte Streifen müssen nicht unmittelbar nach Beendigung der Behandlung entfernt werden, spätestens aber wenn erneut Honigzargen aufgesetzt werden.

Entfernte Streifen können kompostiert werden.

10. WARTEZEIT(EN)
Honig: Null Tage.
Honigzargen mit Honig müssen vor der Behandlung entfernt werden. Siehe auch Abschnitt „Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren“. Honig, der während des Behandlungszeitraums in aufgesetzte Honigzargen eingelagert wird, ist zu entnehmen und darf nicht für den menschlichen Verzehr verwendet werden. Verbrauchte Streifen müssen entfernt werden, bevor Honigzargen für die Honigernte aufgesetzt werden.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE
Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Im Originalbehältnis aufbewahren.
Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.
An einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren.

Eine Farbveränderung von hellbraun zu dunkelbraun kann, aufgrund einer möglichen Karamellisierung der Gelmatrix, im Laufe der Lagerung beobachtet werden.

12. BESONDERE WARNHINWEISE
Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:
Das Tierarzneimittel sollte nur im Rahmen eines integrierten Varroa Bekämpfungsprogramms angewendet werden. Es wird dringend empfohlen, während der Brutperiode den Befall durch Milben monatlich zu kontrollieren und bei Erreichen der regionalen Schwellenwerte eine Behandlung vorzunehmen. Die Anwendung erfolgt gemäß den örtlichen Behandlungsempfehlungen, sofern vorhanden.

Während der Behandlung sollte das Bienenvolk so wenig wie möglich gestört werden.

Alle Bienenvölker eines Bienenstandes sind gleichzeitig zu behandeln, damit eine Reinfektion durch unbehandelte Völker vermieden werden kann.

Gitterböden sollten während der Behandlung geschlossen sein, um die Wirksamkeit zu optimieren.

Die Verträglichkeit und die Wirksamkeit des Tierarzneimittels sind nicht vollumfänglich in Horizontalbeuten, wie etwa Layens-Beuten, geprüft worden. Das Tierarzneimittel sollte hier nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung und nach Berücksichtigung möglicher integrierter Varroa-Bekämpfungsalternativen angewendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:
Das Bienenvolk während der Behandlung nicht stören. Wird das Bienenvolk während der Behandlung gestört, besteht ein erhöhtes Sterblichkeitsrisiko für Brut und/oder adulte Bienen (inklusive Königin) und es können sich Notschwärme bilden.

Die natürliche Schlupf- und Sterberate liegt im Frühjahr und Sommer bei 1.000 bis 2.000 Bienen pro Tag. Die natürliche Sterberate steigt im Herbst an, da die große Sommerpopulation durch eine kleinere Winterpopulation ersetzt wird. Durch den Stress der Behandlung können aufgrund ihres Alters oder durch Krankheiten geschwächte Bienen (Bienen, welche normalerweise außerhalb des Bienenstocks sterben würden), im Stock verenden und vor der Flugöffnung gefunden werden.

Temperaturen: Die Tageshöchsttemperaturen sollten innerhalb des in Abschnitt „Gegenanzeigen“ angegebenen Bereichs liegen. Liegen die Temperaturen in den ersten drei Behandlungstagen über diesem Bereich, kann das zu einer erhöhten Brutsterblichkeit und zu einem höheren Risiko von Königinnenverlust führen, insbesondere bei geschwächten Königinnen. Wenn solche Temperaturverhältnisse mit einer Trachtlücke (Nahrungsknappheit) zusammenfallen, besteht ein erhöhtes Risiko für Königinnenverluste, stilles Umweiseln oder Legestopp. Die Behandlung sollte verschoben werden, bis die Temperaturen sinken oder wieder eine

Températures : Il faut s'assurer que les pics de température extérieure de la journée se situent dans la fourchette de températures indiquée à la rubrique « Contre-indications ». Les températures supérieures à cette fourchette pendant les trois premiers jours de traitement peuvent entraîner une augmentation du taux de mortalité du couvain et un risque accru de perte de reine, en particulier s'il s'agit de reines fragiles. Si de telles températures coïncident avec une période de disette (la nourriture venant à manquer), il existe un risque accru de perte de reine, de supersédure spontanée ou de retard de ponte. Le traitement doit être reporté jusqu'à ce que les températures baissent ou que la nourriture (nectar) soit de nouveau disponible.

Pour éviter une concentration intolérable en acide formique, il est essentiel d'assurer une ventilation suffisante pendant toute la période du traitement. Une entrée d'air d'une hauteur minimale de 12,5 mm sur toute la largeur de la ruche (généralement le trou d'envol) doit être prévue. Toute entrave au passage de l'air par le trou d'envol (p. ex., réducteur ou dispositif anti-rongeurs) doit être retirée afin de prévenir toute atteinte excessive aux colonies. Dans les ruches dotées en permanence d'un réducteur de trou d'envol, prendre des mesures appropriées pour assurer une ventilation suffisante (c.-à-d. prévoir d'autres entrées dans le corps de ruche susceptibles de faire office d'orifices de ventilation). Pour plus d'informations, se reporter à la rubrique « Conseils pour une administration correcte ».

Les colonies doivent disposer de réserves suffisantes de nourriture au moment du traitement et ne doivent pas être nourries pendant la durée du traitement.

Ne pas détruire les cellules royales observées avant ou après le traitement. La supersédure, même si elle est potentiellement déclenchée par le traitement, est un processus naturel qui ne doit pas être entravé afin de ne pas nuire à la santé de la colonie. Vérifier que la colonie dispose d'une reine, un mois après le traitement. La présence d'une reine-mère et d'une reine-fille n'est pas rare après le traitement.

En présence de colonies en expansion qui requièrent plus d'espace, des hausses sans miel peuvent être placées sur la ruche au moment de l'application.

Précautions particulières à prendre par la personne qui administre le médicament aux animaux :

- Ce médicament vétérinaire est irritant pour la peau et les yeux. Éviter tout contact avec la peau, les yeux et les muqueuses. Lors de la manipulation ou de l'application du produit, porter l'équipement de protection habituel d'apiculture. Il faut disposer d'une source d'eau abondante.
- En cas de contact oculaire accidentel, rincer immédiatement et abondamment les yeux à l'eau claire pendant 10 minutes, puis consulter un médecin et montrez-lui la notice.
- Éviter tout contact avec la peau en portant des gants résistants aux produits chimiques (EN 374). En cas de contact accidentel avec la peau, rincer immédiatement à l'eau claire la zone exposée, puis consulter un médecin si l'irritation persiste.
- Éviter l'inhalation de vapeurs. Ouvrir le récipient contenant le produit et ne débiller les rubans qu'à l'air libre et dos au vent. En cas d'inhalation accidentelle, sortir à l'air libre et consulter un médecin si l'irritation persiste.
- En cas de nécessité de travailler en milieu confiné, porter un demi-masque ou un masque intégral filtrant, conformes au type B ou E.
- Éloigner les enfants pendant l'application du produit.
- Ne pas manger, boire ou fumer lors de la manipulation ou de l'application du produit.
- Toujours se laver les mains à l'eau et au savon immédiatement après

- usage.
- Les personnes présentant une sensibilité connue à l'acide formique ou à l'acide oxalique doivent administrer le médicament vétérinaire avec précaution.

Autres précautions :
Ce produit est corrosif. Ne pas mettre en contact avec des surfaces métalliques.

Interactions médicamenteuses ou autres formes d'interactions :
Ne pas utiliser avec d'autres acaricides contre la varroose.

Surdosage (symptômes, conduite d'urgence, antidotes) :
Une mortalité excessive des abeilles adultes et du couvain ainsi qu'un essaimage sont des signes caractéristiques d'un surdosage. Ces signes peuvent être provoqués par un dépassement de la dose recommandée, par une ventilation insuffisante, par une forte élévation des températures et/ou par un volume de ruche inapproprié. En cas de surdosage, augmenter la ventilation de la ruche en créant des entrées supplémentaires du haut vers le bas. Vérifier la présence de la reine deux semaines après l'application du produit. Voir également les rubriques « Précautions particulières d'utilisation chez l'animal » et « Conseils pour une administration correcte ».

13. PRÉCAUTIONS PARTICULIÈRES POUR L'ÉLIMINATION DES MÉDICAMENTS VÉTÉRINAIRES NON UTILISÉS OU DES DÉCHETS DÉRIVÉS DE CES MÉDICAMENTS, LE CAS ÉCHÉANT
Ne pas jeter les médicaments dans les égouts ou dans les ordures ménagères. Tous médicaments vétérinaires non utilisés ou déchets dérivés de ces médicaments doivent être éliminés conformément aux exigences locales.

14. DATE DE LA DERNIÈRE NOTICE APPROUVÉE
FR: 09/2024
BE: 09/2024

15. INFORMATIONS SUPPLÉMENTAIRES
Taille de l'emballage:

Boîte en carton contenant 2 sachets (4 bandes) (BE: sous enveloppe plastique (à ruban rescellable))
Boîte en carton contenant 10 sachets (20 bandes) (BE: sous enveloppe plastique (à ruban rescellable))
Boîte en carton contenant 30 sachets (60 bandes) (BE:sous enveloppe plastique (à ruban rescellable))

Toutes les présentations peuvent ne pas être commercialisées.

BE: BE-V586906
Délivrance libre
FR: FR/V/7050200 6/2021
Sans objet



FORMICPRO

68,2 G RUBAN POUR RUCHES POUR ABEILLES

1. NOM ET ADRESSE DU TITULAIRE DE L'AUTORISATION DE MISE SUR LE MARCHÉ ET DU TITULAIRE DE L'AUTORISATION DE FABRICATION RESPONSABLE DE LA LIBÉRATION DES LOTS, SI DIFFÉRENT

<u>Titulaire de l'autorisation de mise sur le marché :</u> NOD Apiary Ireland Limited, Clieveragh Industrial Estate, Listowel, Kerry, V31 FX29 Irlande	<u>Fabricant responsable de la libération des lots :</u> Animal Health Distributors Ltd. Tullow Industrial Estate, Tullow, Co Carlow, R93 W0D8 Irlande
---	---

2. DÉNOMINATION DU MÉDICAMENT VÉTÉRINAIRE
Formicpro 68,2 g Ruban pour ruches pour abeilles
Acide formique

3. LISTE DE LA (DES) SUBSTANCE(S) ACTIVE(S) ET AUTRE(S) INGRÉDIENT(S)
Un ruban pour ruche contient :

Substance active :
Acide formique : 68,2 g

Ruban de gel mou à semi-rigide de teinte brune, revêtu d'un film en papier buvard biodégradable qui en maintient la forme.

4. INDICATION(S)
Chez les abeilles (*Apis mellifera*)
Traitement de la varroose causée par *Varroa destructor*.

5. CONTRE-INDICATIONS
Ne pas utiliser à des températures diurnes en dehors de la plage de températures 10 - 29,5 °C le jour de l'application. Se reporter également à la rubrique « Mise(s) en garde particulière(s)».

Ne pas utiliser pour le traitement de colonies comptant moins de 10.000 abeilles. Une colonie plus petite pourrait s'avérer dans l'incapacité d'assurer une ventilation suffisante pour atteindre une concentration tolérable en acide formique.

6. EFFETS INDÉSIRABLES
Une ventilation insuffisante, des températures ambiantes élevées et un volume de ruche insuffisant sont des facteurs de risque de trop fortes concentrations en acide formique (au-dessus des seuils tolérables). Les recommandations spécifiques des rubriques « Contre-indications » et « Mise(s) en garde particulière(s) » doivent être scrupuleusement respectées en raison du risque accru d'événements indésirables si elles ne sont pas observées.

Dans des cas peu fréquents, une augmentation de la mortalité chez les abeilles adultes et le couvain et/ou une perte éventuelle de la reine ont pu être observées, surtout dans les ruches plus petites ou dont les entraves à la ventilation par le trou d'envol ne sont pas retirées avant le traitement. Signes secondaires observés en conséquence : essaimage, ponte réduite et/ou perte totale de la colonie.

Les abeilles moribondes (p. ex., celles souffrant d'une infection virale ou d'une infestation massive par des acariens) sont plus sensibles aux effets toxiques.

Dans un premier temps, l'acide formique perturbe les activités de la colonie, et peut, dans un délai d'un jour après application, entraîner le rejet de la reine, ce qui, dans de rares cas, amène à une supersédure.

Pendant les trois premiers jours du traitement, la colonie peut se répartir dans l'ensemble de la ruche pour mieux contrôler la concentration de vapeur. Dans de très rares cas, on observe un comportement de regroupement (les abeilles font la barbe).

La fréquence des effets indésirables est définie comme suit:

- *très fréquent (effets indésirables chez plus d'1 colonie sur 10 colonies traitées)*
- *fréquent (entre 1 et 10 colonies sur 100 colonies traitées)*
- *peu fréquent (entre 1 et 10 colonies sur 1 000 colonies traitées)*
- *rare (entre 1 et 10 colonies sur 10 000 colonies traitées)*
- *très rare (moins d'une colonie sur 10 000 colonies traitées, y compris les cas isolés)*

Si vous constatez des effets secondaires, même ceux ne figurant pas sur cette notice ou si vous pensez que le médicament n'a été pas efficace, veuillez en informer votre vétérinaire. Vous pouvez également le signaler par votre système national de pharmacovigilance.

7. ESPÈCE(S) CIBLE(S)
Abeilles

8. POSOLOGIE POUR CHAQUE ESPÈCE, VOIE(S) ET MODE D'ADMINISTRATION

Dosage : 1 sachet (c.-à-d. 2 rubans) par ruche pour 7 jours. Il faut respecter un intervalle d'un mois au minimum entre deux applications.

9. CONSEILS POUR UNE ADMINISTRATION CORRECTE
TYPES DE RUCHES DIVISIBLES (EXEMPLES : DADANT, LANGSTROTH)

CONSIGNES GÉNÉRALES

Condamner le plancher aéré pendant le traitement pour optimiser l'efficacité.

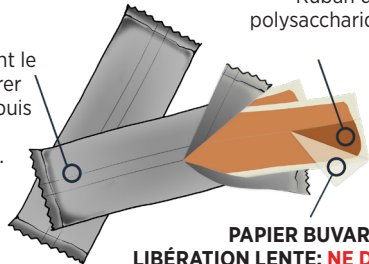
Dès que la ruche est prête, retirer les deux rubans de leur sachet et les séparer. **NE PAS RETIRER LE FILM EN PAPIER BIODÉGRADABLE.** Ce film en papier se comporte comme un buvard (c'est à dire qu'il permet de contrôler la vitesse de libération de la substance active).

Ne pas déplacer les cadres du corps de ruche pendant l'application. Pour le traitement poser les rubans directement sur le dessus des cadres du corps de ruche inférieur. Ne pas utiliser de cale d'espacement supplémentaire ; les composants de la ruche doivent se repositionner parfaitement lors de la fermeture de la ruche.

COMPOSANTS FORMIC PRO®

SACHET:
Contenant 1 dose (2 rubans).
Ouvrez délicatement le sachet, retirer les rubans puis éliminer l'emballage.

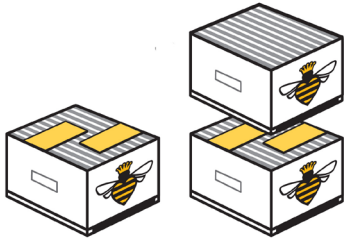
GEL D'ACIDE FORMIQUE:
Ruban de gel d'acide formique polysaccharide. La substance active reste toujours stable.



PAPIER BUVARD BIODÉGRADABLE À LIBÉRATION LENTE: NE DOIT PAS ÊTRE RETIRÉ
Le papier buvard biodégradable régule et contrôle la vitesse de la libération des vapeurs d'acide formique pendant la période de traitement.

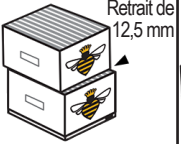
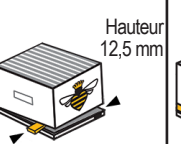
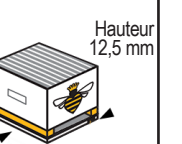
INSTRUCTIONS DE DOSAGE

Pour les ruches dotées d'un corps de ruche double, poser deux rubans en les étalant de telle sorte qu'ils s'étendent à plat sur toute la largeur de la chambre à couvain inférieure, au cœur de la zone du couvain, en respectant un espacement approximatif de 5 cm entre les rubans et de 10 cm entre les extrémités de la chambre à couvain et les bords extérieurs des rubans. Pour les ruches dotées d'un corps de ruche simple, poser deux rubans en les étalant de telle sorte qu'ils s'étendent à plat sur toute la largeur des cadres, immédiatement au-dessus de la zone du couvain, en respectant le même espacement que précédemment.



Le trou d'envol de la ruche doit rester ouvert sur toute la largeur de la ruche, et être d'au moins 12,5 mm de haut, pendant toute la durée du traitement, sans aucune barrière dans la chambre à couvain.

Dans les ruches avec un trou d'envol réduit en permanence, prendre les mesures appropriées pour fournir des orifices de ventilation équivalents. Les pictogrammes ci-après en fournissent l'illustration.

CONFIGURATION STANDARD	OPTIONS POUR ENTREES REDUITES EN PERMANENCE		
 Hauteur 12,5 mm Sur toute la largeur de la ruche.	 Retrait de 12,5 mm Reculer le cadre du haut pour créer une ouverture sur toute la largeur.	 Hauteur 12,5 mm Mettre des cales pour agrandir l'entrée.	 Hauteur 12,5 mm Insertion de cales d'espacement pour agrandir l'entrée.

Il n'est pas indispensable de retirer les rubans usagés dès la fin de la période de traitement, mais il faut les retirer avant de procéder à la réinstallation des hausses sur la ruche.

Après leur retrait, les rubans doivent être compostés

10. TEMPS D'ATTENTE
Miel : zéro jour.

Retirer les hausses contenant du miel de la ruche avant toute application du produit. Voir la rubrique «Précaution particulières d'emploi ». Le miel stocké dans les hausses pendant la période de traitement doit être extrait et n'est pas destiné à la consommation humaine. Retirer les rubans usagés avant de placer les hausses destinées à la récolte du miel sur le corps de la ruche.

11. CONDITIONS PARTICULIÈRES DE CONSERVATION
Tenir hors de la vue et de la portée des enfants.

À conserver dans l'emballage d'origine.
Protéger des rayons directs du soleil.
Entreposer dans un endroit frais, sec et convenablement ventilé.

Pendant la période de stockage, une altération de la teinte allant du brun clair au brun foncé, peut être observée et est due au potentiel de caramélisation de la matrice de gel.

12. MISE(S) EN GARDE PARTICULIÈRE(S)
Précautions particulières pour chaque espèce cible :

Ce produit ne doit être utilisé que dans le cadre d'un programme de lutte intégré contre le varroa. Il est fortement recommandé de surveiller mensuellement le taux d'infestation de varroas pendant les périodes de couvain et de traiter dès que les seuils définis localement sont atteints. Utiliser le produit en conformité avec les recommandations de traitement locales, si disponibles.

Veiller à perturber le moins possible la colonie pendant l'application.

Traiter toutes les colonies du rucher en même temps afin d'éviter toute ré-infestation imputable à la présence de colonies non traitées.

Il convient de condamner les planches inférieures grillagées pendant le traitement pour en optimiser l'efficacité.

L'innocuité et l'efficacité du produit n'ont pas été suffisamment testées dans des ruches horizontales telles que celles de Layens. N'administrez ce traitement qu'après évaluation du rapport bénéfice/risque et après avoir étudié d'autres options éventuelles de lutte intégrée contre ces nuisibles.

Précautions particulières d'utilisation chez l'animal :

Ne pas déranger la colonie pendant la période de traitement. Si la colonie est perturbée pendant la période de traitement, le risque de mortalité du couvain et/ou des abeilles adultes (reine incluse) augmente. De plus, un essaimage peut survenir.

Le taux naturel de natalité et de mortalité est de 1 000 à 2 000 abeilles par jour au printemps et en été. Le taux naturel de mortalité augmente en automne au fur et à mesure du remplacement de la grande population estivale par une population hivernale moins importante. Sous l'effet du stress imputable au traitement, les abeilles fragiles en raison de leur âge ou de maladies (celles qui seraient normalement mortes à l'extérieur de la ruche) sont susceptibles de mourir à l'intérieur de la ruche et peuvent être observées à proximité du trou d'envol.

Temperaturen: De buitentemperaturen overdag moeten binnen het temperatuurbereik liggen dat in de rubriek ‘Contra-indicaties’ wordt vermeld. Temperaturen boven dit bereik tijdens de eerste drie dagen van de behandeling kunnen leiden tot verhoogde broedsterfte en een hoger risico op verlies van de koningin, vooral bij verzwakte koninginnen. Als deze temperaturen samenvallen met een periode van voedselschaarste, is er een verhoogd risico op verlies van de koningin, plotselinge vervanging van de koningin of vertraging in de eileg. De behandeling moet worden uitgesteld tot de temperaturen dalen of de nectarstroom wordt hervat.

Om een te hoge mierenzuurconcentratie te voorkomen, is het van essentieel belang dat tijdens de behandelingsperiode voor voldoende ventilatie wordt gezorgd. Er moet worden gezorgd voor een vrije vliegspleet over de volle breedte van de bijenkorf (meestal de vliegspleet van de onderste plank), met een minimumhoogte van 12,5 mm. Elke belemmering van de luchtcirculatie door de vliegspleet naar de broedkamer (bijv. een vliegspleetverkleiner of een muizenrooster) moet worden verwijderd om buitensporige schade aan de kolonies te voorkomen. Neem in bijenkorven met een permanent verkleinde vliegspleet passende maatregelen om voor voldoende ventilatie te zorgen (bijv. aanbrengen van alternatieve broedkameringsgangen die als ventilatiesleuven kunnen fungeren). Zie de rubriek ‘Aanwijzingen voor een juiste toediening’ voor meer informatie.

De kolonies moeten ten tijde van de behandeling over goede voedselreserves beschikken en mogen tijdens de behandeling niet in de bijenkorf worden gevoederd.

Vernietig geen koninginnencellen die voor of na de behandeling kunnen worden waargenomen. De vervanging van de koningin, ook al wordt deze geacht door de behandeling in gang te zijn gezet, is een natuurlijk proces, dat voor de gezondheid van de kolonie dient te worden voortgezet. Controleer of de kolonie één maand na de behandeling moergoed is. Moeder- en dochterkoninginnen die na de behandeling aanwezig zijn, zijn niet ongewoon.

Bij zich uitbreidende kolonies die extra ruimte nodig hebben, kunnen op het moment van behandeling honingloze honingkamers op de bijenkorf worden geplaatst.

Speciale voorzorgsmaatregelen te nemen door de persoon die het diergeneesmiddel aan de dieren toedient:

- Dit diergeneesmiddel is irriterend voor de huid en de ogen. Vermijd contact met de huid, ogen en slijmvliezen. Draag bij het hanteren en toedienen van het diergeneesmiddel de gebruikelijke beschermende kleding voor de bijenteelt. Houd water bij de hand.
- In geval van accidenteel contact met een oog/de ogen, het oog/de ogen onmiddellijk spoelen met schoon stromend water gedurende 10 minuten, onmiddellijk een arts raadplegen en de bijsluiter tonen.
- Vermijd contact met de huid door chemisch bestendige handschoenen (EN 374) te dragen. In geval van accidenteel contact met de huid, de blootgestelde huid onmiddellijk spoelen met water en, indien de irritatie aanhoudt, medische hulp inroepen.
- Vermijd inademing van de damp. Open de verpakking van het diergeneesmiddel en pak de strips alleen buiten uit, bovenwinds van het diergeneesmiddel. In geval van accidentele inademing in de frisse lucht gaan staan en indien de irritatie aanhoudt, een arts raadplegen.
- Als u niet kunt voorkomen dat u in een afgesloten ruimte werkt, draag dan een geschikt halfgelaatsmasker of volgelaatsmasker met filters die voldoen aan type B of E.
- Houd kinderen uit de buurt tijdens het toepassen van het diergeneesmiddel.
- Niet eten, drinken of roken tijdens het hanteren en aanbrengen van het diergeneesmiddel.

- Was de handen altijd direct na gebruik met water en zeep.
- Personen met bekende overgevoeligheid voor mierenzuur of oxaalzuur dienen bij toediening van het diergeneesmiddel grote voorzichtigheid in acht te nemen.

Overige voorzorgsmaatregelen:
Dit diergeneesmiddel heeft corrosieve eigenschappen. Laat het diergeneesmiddel niet in contact komen met metalen oppervlakken.

Interactie met andere geneesmiddelen en andere vormen van interactie:
Niet gebruiken in combinatie met andere acariciden tegen varroase.

Overdosering (symptomen, procedures in noodgevallen, antidota):
Overmatige sterfte van volwassen bijen en broed, alsmede noodzwermen zijn typische overdoseringsverschijnselen. Deze verschijnselen kunnen worden veroorzaakt door overschrijding van de aanbevolen dosering, onvoldoende ventilatie, hoge temperaturen en/of een ongeschikt volume van de bijenkorf. Verhoog in geval van overdosering de ventilatie van de bijenkorf door extra ingangen te maken van boven naar beneden. Controleer 2 weken na toepassing op de aanwezigheid van de koningin. Zie ook de rubriek ‘Speciale voorzorgsmaatregelen voor gebruik bij dieren’ en ‘Aanwijzingen voor een juiste toediening’.

13. SPECIALE VOORZORGSMATREGELEN VOOR HET VERWIJDEREN VAN NIET-GEBRUIKTE DIERGENEESMIDDELEN OF EVENTUEEL AFVALMATERIAAL
Geneesmiddelen mogen niet verwijderd worden via afvalwater of huishoudelijk afval. Ongebruikte diergeneesmiddelen of restanten hiervan dienen in overeenstemming met de lokale vereisten te worden verwijderd.

14. DE DATUM WAAROP DE BIJSLUITER VOOR HET LAATST IS HERZIEN
BE: 09/2024
NL: 09/2024

15. OVERIGE INFORMATIE
Verpakkingsgrootten:
Kartonnen doos met plastic voering (met hersluitbare tape) met 2 sachets (4 strips)
Kartonnen doos met plastic voering (met hersluitbare tape) met 10 sachets (20 strips)
Kartonnen doos met plastic voering (met hersluitbare tape) met 30 sachets (60 strips)

Het kan voorkomen dat niet alle verpakkingsgrootten in de handel worden gebracht.

BE: BE-V586906
NL: REG NL 126198

KANALISATIE
BE: Vrije aflevering
NL: VRIJ

BIJSLUITER



FORMICPRO

68,2 G STRIPS VOOR IN DE BIJENKORF VOOR HONINGBIJEN

1. NAAM EN ADRES VAN DE HOUDER VAN DE VERGUNNING VOOR HET IN DE HANDEL BRENGEN EN DE FABRIKANT VERANTWOORDELIJK VOOR VRIJGIFTE, INDIEN VERSCHILLEND

Houder van de vergunning voor het in de handel brengen: NOD Apiary Ireland Limited, Clieveragh Industrial Estate, Listowel, Kerry, V31 FX29 Ierland	Fabrikant verantwoordelijk voor vrijgifte: Animal Health Distributors Ltd. Tullow Industrial Estate, Tullow, Co Carlow, R93 W0D8 Ierland
--	---

2. BENAMING VAN HET DIERGENEESMIDDEL
Formicpro 68,2 g strips voor in de bijenkorf voor honingbijen

Mierenzuur

3. GEHALTE AAN WERKZA(A)M(E) EN OVERIGE BESTANDDE(E)L(EN)
Per strip voor in de bijenkorf:

Werkzaam bestanddeel:
Mierenzuur: 68,2 g

Bruine, half harde tot zachte gelstrip bedekt met biologisch afbreekbaar gelamineerd papier, dat zijn vorm behoudt.

4. INDICATIE(S)
Behandeling van varroase veroorzaakt door *Varroa destructor* bij honingbijen (*Apis mellifera*).

5. CONTRA-INDICATIES
Niet gebruiken wanneer de dagtemperaturen buiten het bereik van 10 - 29,5 °C liggen op de dag van toepassing. Zie ook ‘Speciale waarschuwingen’.

Niet gebruiken voor de behandeling van kolonies van minder dan 10.000 bijen. Een kleinere kolonie is misschien niet in staat om voldoende lucht te laten circuleren om een verdraagbare mierenzuurconcentratie te bereiken.

6. BIJWERKINGEN
Onvoldoende ventilatie, hoge omgevingstemperaturen en een te klein volume van de bijenkorf zijn geïdentificeerd als specifieke risicofactoren voor de opbouw van mierenzuurconcentraties tot boven een gemakkelijk te verdragen niveau. De specifieke voorschriften in de rubrieken ‘Contra-indicaties’ en ‘Speciale waarschuwingen’ moeten zorgvuldig in acht worden genomen, aangezien er een verhoogd risico op bijwerkingen bestaat als deze niet worden gevolgd.

Er is soms een verhoogde sterfte van volwassen bijen, broedsterfte en/of verlies van de koningin waargenomen, vooral bij kleinere bijenkorven of wanneer de vliegspleetverkleiners niet waren verwijderd vóór gebruik. Dit heeft geleid tot secundaire verschijnselen, zoals noodzwermen, verminderde voorplanting en/of verlies van het hele bijenvolk.

Stervende bijen (bijv. die lijden aan een virusinfectie of een grote mijtenplaag) zijn gevoeliger voor toxische effecten.

Mierenzuur zal aanvankelijk de activiteiten van de kolonie verstoren en kan binnen één dag na toepassing leiden tot het niet meer accepteren van de koningin, wat in zeldzame gevallen aanleiding geeft tot vervanging van de koningin.

Van de kolonies wordt verwacht dat ze de raatbezetting uitbreiden in het kader van de beheersing van de dampconcentratie gedurende de eerste 3 behandelingsdagen. In zeer zeldzame gevallen kan baardvorming worden waargenomen.

De frequentie van bijwerkingen wordt als volgt gedefinieerd:

- *Zeer vaak (meer dan 1 op de 10 behandelde kolonies vertonen bijwerking(en))*
- *Vaak (meer dan 1 maar minder dan 10 van de 100 behandelde kolonies)*
- *Soms (meer dan 1 maar minder dan 10 van de 1.000 behandelde kolonies)*
- *Zelden (meer dan 1 maar minder dan 10 van de 10.000 behandelde kolonies)*
- *Zeer zelden (minder dan 1 van de 10.000 behandelde kolonies, inclusief geïsoleerde rapporten).*

Indien u bijwerkingen vaststelt, zelfs wanneer die niet in deze bijsluiter worden vermeld, of u vermoedt dat het diergeneesmiddel niet werkzaam is, wordt u verzocht uw dierenarts hiervan in kennis te stellen. Als alternatief kunt u dit rapporteren via uw nationaal meldsysteem (NL: zie CBG-MEB website).

7. DOELDIERSOORT(EN)

Honingbij

8. DOSERING VOOR ELKE DOELDIERSOORT, TOEDIENINGSWEG(EN) EN WIJZE VAN GEBRUIK

Dosering: 1 sachet (d.w.z. 2 strips) per bijenkorf gedurende 7 dagen. Laat minimaal een maand tussen de toepassingen.

9. AANWIJZINGEN VOOR EEN JUISTE TOEDIENING
VERTICAAL MODULAIRE BIJENKORFTYPES (VOORBEELDEN: DADANT, LANGSTROTH)

ALGEMENE INSTRUCTIES

De bodemplade moet gesloten zijn tijdens de behandeling om de werkzaamheid te optimaliseren.

Zodra de bijenkorf is voorbereid, verwijder voorzichtig de strips uit het sachet en scheid de twee strips. **VERWIJDER DE ECO-PAPIERWIKKEL NIET.** Deze laatste fungeert als een lont (d.w.z. hij controleert de snelheid waarmee de werkzame stof vrijkomt).

Verstoort de ramen in de broedkamer niet tijdens de behandeling. Plaats de behandeling op de toplatten van de ramen van de onderste broedkamer. Er mag geen extra afstandshouder worden gebruikt; de onderdelen van de bijenkorf moeten goed op elkaar aansluiten wanneer de kast weer in elkaar wordt gezet.

BESTANDDELEN FORMIC PRO®

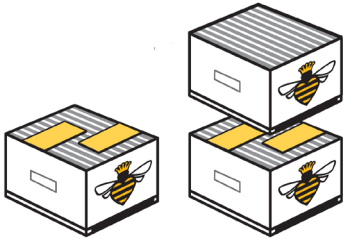
SACHET: bevat 1 dosis (2 strips). Voorzichtig openscheuren, strips verwijderen en verpakking weggooien.

MIERENZUURGELMATRIX: Gelstrip met mierenzuurpolysacharide. Het werkzame bestanddeel blijft stabiel in de tijd.

ECO-PAPIERWIKKEL VOOR LANGZAME AFGIFTE: NIET VERWIJDEREN
Biologisch afbreekbare papieren wikkel die als lont fungeert om het vrijkomen van mierenzuurdampen tijdens de behandelingsperiode te controleren.

DOSEERINSTRUCTIES

Voor bijenkorven met een dubbele broedkamer legt u twee strips, zodanig gespreid dat ze plat en over de volle breedte van de onderste broedkamer liggen, in het hart van de broedzone, met ongeveer 5 cm tussen de strips en 10 cm tussen de uiteinden van de broedkamer en de buitenranden van de strips. Voor bijenkorven met één broedkamer moeten twee strips plat over de ramen direct boven de broedzone worden gelegd, met de hierboven aangegeven tussenruimte.



De vliegspleet van de bijenkorf moet over de hele breedte van de kast open zijn, minimaal 12,5 mm hoog, gedurende de hele behandeling, zonder barrières naar de broedkamer.

Neem in bijenkorven met permanent verkleinde vliegspleet passende maatregelen om gelijkwaardige ventilatiesleuven aan te brengen. Voorbeelden hiervan worden gegeven in het pictogram.

STANDAARD-CONFIGURATIE	OPTIES VOOR PERMANENT VERKLEINDE VLEGSPLETEN		
12,5 mm hoogte VOLLE BREEDTE VAN DE BIJENKORF	12,5 mm achteruitgezet Tweede broedkamer achteruitgezet om een vliegspleet over de volle breedte te creëren	12,5 mm hoogte Wiggen geplaatst om de vliegspleet te vergroten	12,5 mm hoogte Afstandshouder geplaatst om de vliegspleet te vergroten

Gebruikte strips hoeven aan het eind van de behandelingsperiode niet onmiddellijk te worden verwijderd, maar moeten wel worden verwijderd

voordat de honingkamers weer in de bijenkorf worden geplaatst.

Na verwijdering weggooien bij het compost.

10. WACHTTIJD(EN)

Honing: nul dagen.
Honingkamers met honing moeten uit de bijenkorf worden verwijderd voordat het diergeneesmiddel wordt toegepast. In (een) honingkamer(s) opgeslagen honing die tijdens de behandelingsperiode niet was verwijderd, mag niet voor menselijke consumptie worden gebruikt. Gebruikte strips moeten worden verwijderd voordat de voor de oogst bestemde honingkamers in de bijenkorf worden geplaatst.

11. BIJZONDERE BEWAARVOORSCHIFTEN

Buiten het zicht en bereik van kinderen bewaren.

Bewaren in de oorspronkelijke verpakking.
Tegen direct zonlicht beschermen.
Binnenshuis, op een koele, droge en goed geventileerde plaats bewaren.

Tijdens de opslag kan een kleurverandering van lichtbruin naar donkerbruin worden waargenomen als gevolg van de mogelijkheid tot karamelliseren van de gelmatrix.

12. SPECIALE WAARSCHUWING(EN)

Speciale waarschuwingen voor elke doeldiersoort:

Het diergeneesmiddel mag alleen worden gebruikt als onderdeel van een geïntegreerd varroabestrijdingsprogramma. Het wordt sterk aanbevolen om maandelijks de mijtenconcentraties te controleren tijdens de broedperiode en te behandelen wanneer de lokale drempelwaarden worden bereikt. Gebruik het diergeneesmiddel volgens de lokale behandelingsaanbevelingen, indien beschikbaar.

Zorg ervoor dat de kolonie zo min mogelijk wordt verstoord tijdens de toepassing.

Behandel alle kolonies op een locatie tegelijkertijd om herinfectie vanuit onbehandelde kolonies te voorkomen.

De bodemplade moet gesloten zijn tijdens de behandeling om de werkzaamheid te optimaliseren.

De veiligheid en werkzaamheid van het diergeneesmiddel zijn niet volledig getest in horizontale bijenkorven zoals Layens bijenkorfssystemen. Uitsluitend gebruiken op basis van een grondige baten/risicobeoordeling en na bestudering van mogelijke alternatieven voor geïntegreerde plaagbestrijding.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor gebruik bij dieren:

Verstoort de kolonie niet tijdens de behandelingsperiode. Als de kolonie tijdens de behandelingsperiode wordt verstoord, bestaat er een verhoogd risico op broedsterfte en/of sterfte van volwassen bijen (met inbegrip van de koningin), alsook op noodzwermen.

Het natuurlijke geboorte- en sterftecijfer bedraagt 1.000 tot 2.000 bijen per dag in het voorjaar en de zomer; het natuurlijke sterftecijfer neemt toe in het najaar wanneer de grote populatie zomerbijen wordt vervangen door de kleinere populatie winterbijen. Door de stress van de behandeling kunnen bijen die door ouderdom of ziekte verzwakt zijn (en die normaal gesproken buiten de bijenkorf zouden sterven), in de bijenkorf bezwijken; deze bijen kunnen rond de vliegspleet van de bijenkorf worden waargenomen.